

**Botanisches Centralblatt Nr. 16.** Fleroff, Pflanzengeographische Skizzen. — **Nr. 17 u. 18.** Schmidle, Ueber *Cyanothrix* u. *Mastigocladus*. — Fleroff, wie in vor. Nr. — **Nr. 19.** Knuth, Beiträge zur Biologie der Blüten. — Magnus, Einige Bemerkungen zu P. Dietels Bearbeitung der Hemibasidi u. Uredinales in Engler-Prantl Natürl. Pflanzenfamilien. — **Nr. 20.** Brand, Kulturversuche mit zwei *Rhizoclonium*-Arten. — Loew, Zur Frage der Vertretbarkeit von Kaliumsalzen durch Rubidiumsalze bei niederen Pilzen. — **Nr. 21.** Brand, wie in vor. Nr. — **Nr. 22 u. 23.** Loew, Ueber die physiologischen Funktionen der Calciumsalze. — Roth, Hieronymus Bock, genannt Tragus. — **Nr. 24.** Lidforss, Ueber eigenartige Inhaltskörper bei *Potamogeton praelongus* Wulf. — Roth, wie in vor. Nr.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.\*)** In der Aprilsitzung schilderte Prof. Schumann, der die Versammlung leitete, den Lebenslauf des am 5. April in Lichterfelde dahingeshiedenen Konsuls Leopold Krug und verweilte insbesondere bei der verdienstlichen botanischen Thätigkeit, durch die der Verstorbene die Kenntnis der westindischen Pflanzenwelt in hohem Grade gefördert hat. Nachdem Krug in jahrelangem Aufenthalte auf Portorico dessen naturwissenschaftliche und archäologische Schätze kennen gelernt und reichhaltige Sammlungen nach Berlin gebracht hatte, entwarf er hier mit Prof. Urban den Plan zur Veröffentlichung einer Flora der Insel. Der Botaniker Sintenis durchstreifte (1883—1887) in seinem Auftrage Portorico nach allen Richtungen und brachte eine Sammlung von nicht weniger als 100 000 Pflanzen heim. Später wurde auch der sprachkundige Baron Eggers für die Durchforschung der anderen westindischen Inseln gewonnen. So kam eine gewaltige botanische Sammlung nach Berlin; Krug und Urban überwiesen sie dem Botanischen Museum. Krug verfasste einen 20 Bände umfassenden Katalog westindischer Pflanzen und bearbeitete auch die Farnflora der Inseln. Die preussische Regierung zeichnete ihn für seine Verdienste durch die Verleihung des Professortitels aus. Dem Botanischen Verein der Provinz Brandenburg hat er als Ehrenmitglied angehört. — Kustos Hennings legte eine riesige Morchel (*Morchella elata*) vor, die Dr. Alfred Möller im Garten der alten Forstakademie in Eberswalde gefunden hatte. Sie besitzt eine Höhe von 35 cm und einen Durchmesser von 17 cm und zeichnet sich ausserdem durch ihren eigentümlich wabigen Stiel aus. Als Gegenstück zeigte Herr Hennings eine andre Morchelart (*Helvella Engleriana*), die nur etwa 2—3 cm hoch wird; diese kleinste aller Morcheln ist von Dr. Lauterbach aus Auckland mitgebracht worden. Ausserdem wurden die in Deutschland sehr seltene *Sarcoscypha coccinea*, eine schöne Pezizee mit prächtig roten Fruchtkörpern, und ein häufig mit Hausschwamm verwechselter Pilz, der Kellerschwamm, *Coriophora carabella*, der in feuchten Kellern, Gruben, sowie auch im Freien auf Holz und Erde auftritt, von Herrn Hennings vorgelegt und besprochen. — Hierauf sprach Dr. E. Jahn über die merkwürdige Gruppe der Myxobakterien, die zuerst im Jahre 1892 von dem amerikanischen Pilzforscher Thaxter beschrieben worden ist. — Herr Kottzde legte eine Brennessel (*Urtica dioica*) vor, die am Beetzsee bei Brandenburg während des Frühjahrs in 1½ Meter tiefem Wasser wächst und dann lange, blattlose Stengel bildet. — Prof. Thomas zeigte die Lichtabbildung einer von ihm früher beschriebenen, jetzt abgeschlagenen, vielgipfeligen Fichte von Luisenthal i. Th., und Prof. Schumann teilte Beobachtungen über die epiphytischen (auf Bäumen wachsenden) Cacteen mit. Auch Prof. Sorauer führte einige an Cacteen gemachte Beobachtungen an.

\*) Gekürzt aus Voss. Zeitung 1898 Nr. 205, erste Beilage.

**Maisitzung.\*)** Der Vorsitzende, Prof. Volkens, theilte die Ordnung für die am Sonntag nach Pfingsten in Rathenow stattfindende Frühlingshauptversammlung mit. Vorträge sind bei dem Ehrevorsitzenden Prof. Ascherson, Bülowstrasse 51, anzumelden. Dr. Kolkwitz sprach über die zuerst von Burck im botanischen Garten zu Buitenzorg auf Java beobachtete Bestäubung von Blumen durch Fledermäuse. Nach Burck übertragen fliegende Hunde (*Pteropus edulis*) beim Verzehren der grossen fleischigen Brakteen der zweihäusigen *Freylinetia* mit ihren Köpfen den Blütenstaub von Blume zu Blume. Nach einer Mitteilung von Prof. Knuth in Kiel hat der Leiter des botanischen Gartens zu Trinidad, J. H. Hart, neuerdings Blütenbesuch durch Fledermäuse an *Bauhinia megalandra* und *Eperua falcata* beobachtet. An den Blüten der letztgenannten Pflanze wurde *Glossonycteris Geoffroyi Gray* gefangen, und eine kleine Fledermaus, deren pinselförmige Zunge derjenigen eines Kolibris ähnlich ist. Eine ganz gleiche Art, *Lonchoglossa caudifer Geoffr.*, die Herr Geheimrat Moebius freundlichst aus dem Zoologischen Museum hergeliehen hatte, wurde von Herrn Kolkwitz vorgezeigt. Matschie hält es für unwahrscheinlich, dass die Blüten auf die Bestäubung durch die Fledermäuse angewiesen sind, wenn diese auch gelegentlich als Bestäuber thätig sein mögen. Die lange Zunge ist keine Besonderheit; auch wird bezweifelt, dass die Fledermäuse Honig saugen, vielmehr neigen die Zoologen zu der Ansicht, dass die lange Zunge zum Herausholen von Insekten aus den Blüten benutzt wird. Auch Herr Hart nimmt übrigens an, dass die honiglose *Bauhinia* von den Fledermäusen der Insekten wegen besucht wird. — Prof. Ascherson theilte mit, dass Dr. Hermann Ross, Kustos am kgl. botanischen Garten zu München, ein „Herbarium Siculum“ herausgeben wird. (Siehe Nr. 4 dies. Bl. p. 67.) — Prof. Volkens legte eine Anzahl vortrefflich ausgeführter Photographien verschiedener Tropengewächse, zumeist aus dem botanischen Garten in Peradenyia, vor und knüpfte daran einige Bemerkungen über die Würgerfeigen (*Ficus*) und über das Zerfallen der Bananenblätter in einzelne Streifen, eine in den Tropen allgemein auftretende Erscheinung, durch die die Pflanzen ein hässliches Aussehen erhalten. Indem Prof. Volkens darauf hinwies, dass die wilden Bananen an ihren ursprünglichen Standorten das Zerreißen nicht zeigen, sprach er seine Ueberzeugung dahin aus, dass wir es bei den kultivierten Bananen mit verweichtlichen Formen zu thun haben, die die bezüglichen anatomischen Schutzrichtungen der Blätter verloren haben. Endlich sprach Prof. Volkens über die Bestäubung der Osterluzeiarten, indem er einige der gewaltigen Blüten von *Aristolochia gigas* vorlegte. Eine frisch aufgesprungene Blüte mass 30 cm in der Breite und 36 cm in der Länge ohne den 55 cm langen, von der zungenförmigen Blütenhülle herabhängenden Schwanz, der die Aufgabe einer „Trüfelspitze“ hat, d. h. dazu dient, das Regenwasser möglichst schnell abzuleiten. Sobald die Blüte aufgesprungen ist, entwickelt sie einen starken Aasgeruch. Dieser Geruch und eine eigentümliche bräunliche oder schwärzliche Färbung sind charakteristisch für die Blüten, die von Aasfliegen besucht und bestäubt werden. Die eigentümliche Einrichtung der *Aristolochia*-Blüten, die die hineingekrochenen Fliegen längere Zeit in ihrem „Kessel“ gefangen halten, wird seit Hildebrand als Anpassung an Fremdbestäubung angesehen. Neuerdings hat aber Burck die „Kesselfallen“ von *Aristolochia* für eine Einrichtung zur Erzielung von Selbstbestäubung erklärt, und obwohl Rosen und Correns dieser Ansicht entgegengetreten sind, fallen doch einige der Burck'schen Versuche sehr zu Gunsten seiner Anschauung in's Gewicht.

Dr. Fr. Moewes-Berlin.

**Delectus plantarum exsiccatarum** quas anno 1898 permutationi offert Hortus Botanicus Universitatis Jurjevensis.

Dieses 30 Seiten starke Heft wurde von dem Direktor des botan. Gartens, Dr. N. J. Kusnezow herausgegeben und bezweckt, den Austausch, bezw. Verkauf von getrockneten Pflanzen hauptsächlich aus dem an Pflanzenschatzen so überaus reichen Russland zu vermitteln. In den 6 Abteilungen der Brochure sind die betr.

\*) Gekürzt aus Voss. Zeitung 1898, Nr. 240.

Pflanzen zu je 3, 4, 5, 6, 8 u. 10—50 Einheiten (à Einh. 1 Kop. = 2 ♂) berechnet. Die kritischen Bemerkungen und Diagnosen etc., besonders bei den Pflanzen der VI. Abteilung, sind teils lateinisch, teils russisch, teils deutsch abgefasst. Die ca. 1150 in dem vorliegenden Verzeichnis angebotenen russischen Arten stammen aus den verschiedensten Teilen des russischen Reiches, und es haben sich u. a. 17 bekannte russische Botaniker an dem ersten Pflanzenaustausch beteiligt. Die Tauschbedingungen wurden von Prof. Dr. Kusnezow in Nr. 16 des botan. Centralblattes p. 70—72 veröffentlicht und schliessen sich im wesentlichen an die der meisten bekannten europäischen Tauschvereine an. Wir wünschen dieser unter der thatkräftigen Leitung des Prof. Dr. Kusnezow und seiner Mitarbeiter Dr. N. A. Busch und Dr. A. B. Fomin stehenden ersten russischen Tauschanstalt von Herzen besten Erfolg, damit sie die ungeheuren Pflanzenreichtümer grosser botanisch noch unerforschter Gebiete der Wissenschaft zugänglich zu machen imstande sei.

**Wilms, Dr. F., Transvaal-Pflanzen.** Dr. F. Wilms in Berlin, W.-Steinmetzstrasse 38 I., welcher lange Jahre in Transvaal (Südafrika) sammelte, ist noch im Besitze von 10 kleineren Pflanzensammlungen zu je 200 Arten. Dieselben sind gut getrocknet und reichlich aufgelegt und befinden sich viele neue Arten unter denselben. Die Bestimmungen sind von den Beamten des kgl. bot. Museums in Berlin gemacht worden und werden die Kollektionen zu 25 Mark die Centurie, soweit der Vorrat reicht, abgegeben. (Bot. Centralblatt.)

**Geheeb, A., Exotische Laubmoose.** Eine reichliche Centurie (112 Spez.), in richtig bestimmten, guten Exemplaren, worunter mehrere neue Arten und einige Prachtstücke, zum grössten Teile von Süd- und Ost-Afrika, Sumatra, Ceylon, Nord- und Süd-Amerika, den Antillen, Philippinen, von Australien, Neu-Seeland etc. versendet zum Preise von 40 Mark franco p. Post: A. Geheeb in Freiburg i. Breisgau, Göthestrasse 39, II.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.** Prof. Dr. F. Noll w. etatsmäss. Prof. für Botan. an der kgl. landwirtsch. Akademie Poppelsdorf als Nachfolger Körnicke's. — Prof. Körnicke w. z. Geh. Regierungsrat ern. u. trat in d. Ruhestand, behielt aber die Verwaltung der ökon. Abteil. des Gartens der kgl. landwirtschaftl. Akademie Poppelsdorf bei. — Dr. Maquenne w. Prof. der Pflanzenphysiologie am Musée d'histoire naturelle in Paris. — Dr. John M. Coulter von d. Universität zu Chicago und Dr. Douglas H. Campbell von der Leland Stanford Universität wurden zu Mitgliedern d. Sektion d. Botanik an der amerikanischen Akademie der Künste und Wissenschaften ernannt. — Warnsdorf, C. in Neuruppin w. z. wirkl. Mitgl. der kaiserl.-russ. Naturforscher-Gesellschaft in Moskau ernannt. — Dr. Charles R. Barnes w. Prof. der Physiologie an d. Universität zu Chicago. — Alfred J. McClatchie w. Prof. d. Landwirtschaft u. d. Gartenbaus a. d. Universität von Arizona. — Eduard Morell Holmes, Sekretär der pharmaceut. Gesellschaft zu London, erhielt die erste Flücker-goldene Medaille. — Dr. Otto Stapf w. Mitglied der Linnean Society in London. — Cornelius L. Shear w. Assistent am landwirtschaftl. Ministerium zu Washington. — C. E. Faxon, bekannter bot. Illustrator, w. Master of Arts v. der Harvard Universität. — Oekon.-Rat R. Göthe in Geisenheim bekommt d. Charakter als Landes-Oekonomie-Rat. — Prof. Dr. Stoll, Direkt. des kgl. pomol. Instituts in Proskau, erhielt den Titel Oekonomie-Rat. — Real-schulprofessor und Privatdozent Dr. Vinzens v. Borbás in Budapest erhielt d. Titel eines ausserord. Universitäts-Prof. ohne Gehalt. — Alberto Löfgren in Sao Paulo (Brasilien) w. Direktor des daselbst neu begründeten bot. Gartens. — Dr. R. A. Harper aus Lake Forest w. Nachfolger v. C. R. Barnes an der University of Wisconsin. — **Todesfälle:** T. Kirk, verdient um die bot. Erforschung von Neu-Seeland. — Dr. Georg Dragendorff, emer. Professor, am 7. April in Rostock. — Prof. Ab. Francesco Tornabene, Direkt. d. bot. Gart. a. d. Universität zu Catania, am 16. Sept. 1897. — Bischof Saverio Gerbius in Caltavizzone, im März 1897. — Prof. Dr. Ernst Stöckhardt, früherer Direktor des landwirtsch. Instituts zu Jena, am 27. März in Bautzen. — Rev. Charles William Perry am 30. März zu Wokingham 60 Jahre alt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4\\_1898](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 102-104](#)